RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1870
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

6. Mai 2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon
		gunther.heinisch@mffki.rlp.de	06131 16-5695

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 28. April 2022
TOP 6 „Aufzeigen deutsch-amerikanischer kultureller Verbindungen“, Antrag der AfD-Fraktion, Vorlage 18/1705

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 6 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk (Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

– Anlage –

Anlage

Ausschuss für Kultur am 28. April 2022
Antrag der AfD-Fraktion, Vorlage 18/1705
TOP 6 „Aufzeigen deutsch-amerikanischer kultureller Verbindungen“

Sprechvermerk

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Abgeordnete,

gerne antworte ich auf die Fragen, möchte aber zunächst einige grundsätzliche Anmerkungen voranstellen. Auch wenn die Zusammenarbeit mit den US-Streitkräften in Rheinland-Pfalz und die Gastgeberschaft für im Land lebende US-Familien vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine verstärkt in den politischen Fokus rückt, besitzt dieses Thema unabhängig von aktuellen Entwicklungen eine dauerhaft hohe Priorität für die Landesregierung, sowohl mit Blick auf die vielfältigen historischen Verbindungen als auch die lebendigen Beziehungen zwischen unserm Bundesland und unseren amerikanischen Partnern.

Das Ministerium des Innern und für Sport pflegt seit vielen Jahren einen kontinuierlichen und engen Austausch mit den US-Streitkräften im Land und der US-Regierung in Washington, um eine für beide Seiten positive Entwicklung der US-Militärpräsenz zu unterstützen. Aktuell konnte Staatsminister Roger Lewentz den direkten Dialog mit der US-Regierung im Rahmen seiner Washingtonreise Anfang April 2022 nach einer pandemiebedingten Pause wieder fortsetzen.

Im Auftrag des Innenministeriums engagiert sich die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V. zudem seit dem Jahr 2016 im Rahmen des ‚Willkommen in Rheinland-Pfalz!‘-Programms (WiR!-Programm) gemeinsam mit den Kommunen für ein gutes deutsch-

amerikanisches Miteinander in Rheinland-Pfalz. Dieses Engagement wird von US-Seite ausdrücklich wertgeschätzt und trägt maßgeblich zum hohen Ansehen der Standorte und der Gastgeberrolle des Landes Rheinland-Pfalz bei. Im Rahmen des WiR!-Programms der Atlantischen Akademie wird das Informationsangebot für US-Amerikanerinnen und US-Amerikaner kontinuierlich weiter ausgebaut. Bereits seit mehreren Jahren umfassen diese Informationen auch regionale touristische Informationen in englischer Sprache.

Die vielfältigen historischen Beziehungen zwischen den Regionen unseres Bundeslandes und der amerikanischen Geschichte sind derart facettenreich, dass man sie nur schwerlich auf das Thema der Auswanderung eingrenzen könnte. Eine Fokussierung oder Beschränkung auf das Thema der Auswanderung etwa im Rahmen einer eigenen Auswanderungsstraße ist daher aktuell nicht vorgesehen, da die Bandbreite der Bezüge weit über diesen Teilaspekt hinausgeht. Neben dem Aspekt einer fraglichen thematischen Fokussierung stellt sich zudem die Frage, ob eine solche Straße als touristisches Format überhaupt sinnvoll ist. Aus allen Regionen unseres Bundeslandes sind seit dem 18. Jahrhundert Menschen in die USA ausgewandert.

Dass das Thema der gemeinsamen deutsch-amerikanischen Geschichte durchaus im ernsthaften Interesse der Landesregierung liegt, mag auch daran deutlich werden, dass wir, d.h. das Kulturministerium und das Ministerium des Innern und für Sport, im Jahr 2018/2019 anlässlich der 100 Jahre zuvor eingerichteten amerikanischen Besatzungszone an Rhein und Mosel ein Gedenkjahr initiiert haben, an dem sich verschiedene Institutionen im Land mit eigenen Veranstaltungen beteiligt haben. Besondere Resonanz hat die vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. konzipierte Ausstellung „Stars and Stripes am Deutschen Eck – Die amerikanische Besetzung im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz (1918 bis 1923)“ erfahren, die im Inland wie auch in den USA in verschiedenen Städten gezeigt wurde.

Anknüpfend an die auch auf US-Seite durchweg positive Rezeption der Ausstellung und der Veranstaltungsreihe bestehen Überlegungen, auch diese und weitere historische Verbindungslinien zwischen Rheinland-Pfalz und den USA aufzubereiten, allerdings

nicht in einer thematisch reduzierten Themenstraße, sondern eher mit Schwerpunkt auf eine thematisch weitreichendere digitale Präsentationsform, damit eine moderne, adaptive und nutzergruppenorientierte Bereitstellung von Informationen dieser deutsch-amerikanischen historischen Verbindungen auch virtuell und somit weltweit abrufbar ist.

Was die in Frage 2 des Antrags thematisierte mögliche Ausdehnung der Landespartnerschaft im Bereich Kultur angeht, so leben Länderpartnerschaften vom direkten Austausch zwischen Menschen und Institutionen auf verschiedensten Ebenen. Die Pandemie und die damit verbundenen enormen Einschränkungen direkter Kontakte haben auch und gerade den Bereich der Partnerschaften getroffen, da etwa gegenseitige Besuche aufgrund von Reisebeschränkungen nicht möglich waren und die Bewältigung der Pandemie für die Institutionen und die sie tragenden Menschen im Vordergrund der vergangenen zweieinhalb Jahre standen und stehen. Daher erscheint es aus Sicht des Landes allgemein sinnvoll, zunächst bereits bestehende Kontakte aktiv weiterzuführen und zu festigen.

Zu diesen bereits bestehenden Kontakten u.a. auch auf kultureller Ebene zählt die erwähnte Ausstellung „Stars & Stars and Stripes am Deutschen Eck“, die im Zuge des Deutschlandjahres 2019 durch die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V. in das Koger Center for the Arts in Columbia, South Carolina, gebracht wurde. Darüber hinaus ist in Kooperation mit dem College of Education der University of South Carolina eine Ausstellungstour durch High Schools in South Carolina geplant.